

Freitag den 28. Juli 1876.

(2370—2)

Oznanilo.

Na habiški učilnici v Ljubljani se začne zimski tečaj učenja za babice v slovenskem jeziku 1. dan oktobra 1876, in pripusti se k temu vsaka učenka brez plačila, katera dokazati more, da ima za to lastnosti, kakor jih postava tirja.

Tiste učenke iz Kranjskega, katere mislijo prositi za eno ali drugo zistemizirano stipendijo iz solskega zaloga, katerih se bo v tem zimskem učilnem tečaju 9, vsaka po 52 gld. 50 kr., podelilo, in prositi za pravilno povračilo stroškov potovanja tu sem in nazaj domu, morajo svoje prošnje izročiti gotovo do

20. avgusta t. l.

svojemu c. kr. okrajnemu glavarstvu. V teh prošnjah morajo, kakor to postava tirja, dokazati svoje ubožtvo, lepo zadržanje, da še niso čez 40 let stare, potem da so po lastnosti svojega razuma in telesa, pripravne, naučiti se habišva. Opomni se pa, da se na prosilke ne bo oziralo, katere brati ne znajo.

V Ljubljani 2. julija 1876.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko.

(2554—1)

Rundmachung.

Vom Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, wird hiemit bekanntgegeben, daß an der k. k. Marine-Akademie zu Fiume das Studienjahr in der Folge am 16. September beginnt und der Termin für die Aufnahmsprüfungen der Aspiranten auf die Zeit vom 10. bis 15. September verlegt wird.

Die Gesuche um die Aufnahme in die k. k. Marine-Akademie werden demnach künftighin bis längstens 10. August beim Reichs-Kriegsministerium, Marine-Section, einzubringen sein.

Inbetreff des Beköstigungs-Pauschales für Zahlplätze in der k. k. Marine-Akademie wird veröffentlicht, daß dasselbe hinfort für einen ganzen Zahlplatz 600 fl., für einen halben freien Platz 300 fl. beträgt.

Für die gegenwärtig in der Marine-Akademie befindlichen Zöglinge jedoch ist das Beköstigungs-Pauschale auch fernerhin in dem bisherigen Betrage zu erlegen.

Wien am 13. Juli 1876.

(2458—3)

Nr. 3091.

Concursauschreibung

Zur Wiederbesetzung der in der k. k. Männer-Strafanstalt in Laibach erledigten k. k. Gefangenwach-Inspectorsstelle mit den Bezügen der XIten Rangklasse und mit dem Genuße einer Naturalwohnung, dann eines Jahresdeputates von 10 Kubikmeter harten und 4 Kubikmeter weichen, 948-244 Millimeter langen Scheitholzes, dann von 10 Kilo gezogenen Unschlittkerzen und einem Uniformierungspauschale jährlicher 40 fl., — wird hiemit der Concurs ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, Standes, der Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache und ihrer bisherigen Dienstleistung

binnen 4 Wochen,

vom 28. Juli 1876 an gerechnet, bei der gefertigten k. k. Staatsanwaltschaft zu überreichen.

Militärbewerber werden auf die Bestimmungen des Gesetzes vom 19. April 1872, Nr. 60 R. G. Bl., und der Ministerialverordnung vom 12ten Juli 1872, Nr. 98 R. G. Bl., gewiesen.

Laibach am 18. Juli 1876.

K. k. Staatsanwaltschaft.

Nr. 4558.

Berlautbarung.

An der k. k. geburtshilflichen Lehranstalt zu Laibach beginnt der Winterlehrcurs für Hebammen mit slovenischer Unterrichtssprache am 1. Oktober 1876, zu welchem jede Schülerin, welche die gesetzliche Eignung hiezu nachweisen kann, unentgeltlich zugelassen wird.

Jene Schülerinnen aus Krain, welche sich um die in diesem Winterlehrcurs zu verleihenden systemisirten 9 Studienfonds-Stipendien von 52 fl. 50 kr. und die normalmäßige Vergütung für die Hieher- und Rückreise in ihr Domicil zu bewerben beabsichtigen, haben die diesfälligen Gesuche unter legaler Nachweisung ihrer Armuth, Moralität, des noch nicht überschrittenen 40. Lebensjahres, dann der intellectuellen und physischen Eignung zur Erlernung der Hebammenkunde unfehlbar bis zum

20. August d. J.

bei der betreffenden k. k. Bezirkshauptmannschaft zu überreichen, wobei bemerkt wird, daß die des Lebens Unkundigen nicht berücksichtigt werden.

Laibach am 2. Juli 1876.

Von der k. k. Landesregierung für Krain.

(2538—1)

Lehrerstellen.

Zu besetzen:

1. an der dreiklassigen Volksschule in Gurksfeld mit dem Jahresgehälte von 500 fl.;
2. an der dreiklassigen Volksschule in Haselbach bei Gurksfeld mit dem Jahresgehälte von 400 fl.;
3. an der einklassigen Volksschule in Großdolina mit dem Jahresgehälte von 600 fl. und Naturalwohnung;

Concurstermin bis 7. September 1876.

Die gehörig instruierten Competenzgesuche sind bei dem betreffenden Ortsschulrathe, und zwar bei bereits angestellten Lehrern im Wege der vorgesetzten Bezirksschulbehörde, zu überreichen.

Für Haselbach wird auf Lehrerinnen besonders Bedacht genommen.

Vom k. k. Bezirksschulrathe Gurksfeld, am 21. Juli 1876.

Der Vorsigende: Schönwetter.

(2540—1)

Nr. 375.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Pöllandl ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehälte von 450 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde,

bis 20. August 1876

bei dem Ortsschulrathe in Pöllandl zu überreichen. k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 20sten Juli 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsigender:

Gfel m. p.

(2570—1)

Nr. 9774.

Rundmachung.

In Gemäßheit der diesstädtischen Gemeinde-Ordnung wird die Stadtklasserechnung vom Jahre 1875 vom 1. August 1876 angefangen durch 14 Tage in der magistratischen Expeditskanzlei zur öffentlichen Einsicht der Gemeindeglieder aufgelegt.

Etwasige Erinnerungen darüber werden da selbst zu Protokoll genommen.

Stadtmagistrat Laibach,

am 23. Juli 1876.

(2541—2)

Nr. 1555.

Concursauschreibung.

Zur Wiederbesetzung einer bei dem politischen Forstdienste im Küstenlande erledigten Forst-Adjunctenstelle wird hiemit der Concurs bis 15. August l. J. ausgeschrieben.

Bewerber um diese Stelle, womit nebst den systemmäßigen Bezügen der zehnten Rangklasse der Genuß eines Reisepauschales von 200 fl. und eines Pauschales von 24 fl. für Amts- und Kanzleierfordernisse verbunden ist, haben ihre mit den Nachweisen ihrer Befähigung, bisherigen Verwendung und der Kenntnis der Landessprachen belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege bis zum oben angefügten Termine bei diesem k. k. Statthaltereipräsidium einzubringen.

Triest 15. Juli 1876.

K. k. Statthaltereipräsidium.

(2537—2)

Nr. 96.

Notarstelle.

Zur Besetzung der Notarstelle in Sittich, eventuell für den durch deren Besetzung etwa vacant werdenden andern Posten im Notariatsprengel Krain, wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche

binnen längstens vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ gerechnet, hieher einzubringen.

Laibach am 24. Juli 1876.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Barth. Suppanz.

(2567—2)

Nr. 4232.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raffenfuß wird hiemit bekanntgegeben, daß am 2. August l. J., vormittags 8 Uhr, in St. Ruprecht die

Totalerhebungen zur Anlegung des neuen Grundbuches

bezüglich der Steuergemeinde Zabuknje bei Stroscho

beginnen.

Es ergeht nun an jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, die Einladung, vom obigen Tage an in St. Ruprecht zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte geeignete vorzubringen.

Raffenfuß am 25. Juli 1876.

(2545—2)

Nr. 5449.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee wird bekannt gemacht, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches

für die Steuergemeinde Mitterdorf auf den 7. August l. J. festgesetzt wird.

In Gemäßheit des § 15 des Landesgesetzes vom 25. März 1874 werden hiemit alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse in dieser Steuergemeinde ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab im Amtsstokale des Gemeindevorstehers von Mitterdorf zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte dienliche vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Gottschee am 23. Juli 1876.

N u z e i g e b l a t t .

(2316—1) Nr. 9914.

Neuerliche Tagssagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Herrn Franz Serlo von Zirkniz gegen Mathias Obreza von Drezje die Reassumierung der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 12. Februar 1872, Z. 940, auf den 24. September 1872 angeordnet gewesenen, sohin aber mit Bescheid vom 21. September 1872, Z. 6151, fiktivierten Relicitation der vom letztern erstandenen Realität Post-Nr. 420 ad Grundbuch Turnlack, im Erstehungspreise von 4020 fl., bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagssagung auf den

16. August 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 23ten Dezember 1875.

(2312—1) Nr. 1216.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird hiemit bekannt gegeben, daß zur Einbringung der Forderung per 8 fl. 73 $\frac{1}{2}$ kr. an Grund- und Hausflaffensteuer sammt Gemeindefürschlag und der auf 7 fl. 29 kr. adjustierten, bisher anerlaufenen Executionskosten die exec. Feilbietung der dem Thomas Modic von Eibenschuß Nr. 34 an der in der Steuergemeinde Kalkel gelegenen Parz. „Bauarea“ Nr. 1547/c, im Flächenmaße von 31 □Klafter, sammt Wohnhaus zustehenden, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten Besitz- und Eigentumsrechte bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

16. August,
16. September und
16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Bemerkten angeordnet wurde, daß die genannten Rechte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben, im letzten Falle jedoch nur gegen Ratifikation des Executionsführers, an den Meistbietenden hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 26ten April 1876.

(2317—1) Nr. 646.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Andreas Ročevar von Oberlaibach die exec. Versteigerung der dem Johann Rogovšek von Vereuth gehörigen, gerichtlich auf 2829 fl. geschätzten Realität ad Grundbuch Loitsch sub Ref.-Nr. 509, Urb.-Nr. 185, Post.-Nr. 142 wegen aus dem Vergleiche vom 17. September 1869, Z. 3543, dem Herrn Gesuchsteller schuldigen 600 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 21ten Jänner 1876.

(2315—1) Nr. 7752.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Anton Welle von Niederdorf gegen Jakob Welle von dort Nr. 52 pcto. Restes per 28 fl. die Reassumierung der mit Bescheid vom 16. Jänner 1875, Z. 273, bewilligten, sohin aber fiktivierten exec. Feilbietung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Post-Nr. 497 vorkommenden, auf 345 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

16. August,
16. September und
16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 8ten November 1875.

(2443—1) Nr. 3902.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Orlic von Kreupdorf die exec. Versteigerung der dem Joo Orlic von Dobrabiz gehörigen, gerichtlich auf 70 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 121 ad Herrschaft Mötting bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

12. September

und die dritte auf den

18. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 9. Mai 1876.

(2313—1) Nr. 1103.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Stof von Martinusbach gehörigen, gerichtlich auf 1249 Gulden geschätzten Realität ad Grundbuch Haasberg sub Ref.-Nr. 668 wegen aus dem Steuerrückstandsausweise vom 6ten August 1872 schuldigen 44 fl. 98 $\frac{1}{2}$ kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

16. August,

die zweite auf den

16. September

und die dritte auf den

16. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 1sten März 1876.

(2391—1) Nr. 1326.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Blas Tombic von Feistritz die mit dem Bescheide vom 26. Juni 1875, Z. 6439, auf den 26. November 1875 angeordnet gewesene dritte executive Feilbietung der dem Andreas Dougan von Sombije Nr. 7 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität pcto. 107 fl. 19 kr. c. s. c. im Reassumierungswege mit dem vorigen Anhang und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde auf den

18. August 1876

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Februar 1876.

(2513—1) Nr. 8054.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionssache des Herrn Anton Domladič von Feistritz gegen Mathias Renko von Feistritz Nr. 69 die mit dem Bescheide vom 15. März 1876, Z. 2937, auf den 18. Juli 1876 angeordnet gewesene zweite exec. Feilbietung der Realitäten ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 und der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 606 und 652 fruchtlos geblieben, weshalb zur dritten auf den

18. August 1876

angeordneten Feilbietung der obigen Realitäten geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 20sten Juli 1876.

(2350—1) Nr. 3264.

Neuerliche Tagssagung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Johann Premrou von Rusdorf gegen Michael und Josef Selhar von St. Peter zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 4. Februar 1870, Z. 660, auf den 20. April 1870 angeordnet gewesenen und sohin fiktivierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 20 $\frac{1}{2}$ ad Prem, pcto. 420 fl. c. s. c., die neuerliche Tagssagung auf den

18. August 1876,

vormittags 10 Uhr, mit Beibehalt des Ortes und Stunde mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. April 1876.

(2392—1) Nr. 4351.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Gregor Peterlin von Kofeje gegen Anton und Maria Gerbec von Verbica Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 13. November 1872, Z. 9771, schuldigen 50 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen Realität, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 177, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 700 fl. ö. W., bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssagungen auf den

18. August,

16. September und

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietenden Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 21sten April 1876.

(2363—1) Nr. 2563.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben.

Die mit Bescheid vom 14. Juli 1875, Z. 2036, angeordnet gewesene und sohin fiktivierte dritte exec. Feilbietung, der dem Jakob Čel von Großberdo gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1037 vorkommenden, auf 2069 fl. 40 kr. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagssagung auf den

19. August 1876,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Senofetsch am 13. Juni 1876.

(2444—1) Nr. 691.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Duller von Türkendorf die exec. Versteigerung der dem Jakob Klemenčič von Selo bei Zugorje gehörigen, gerichtlich auf 230 fl. geschätzten Realitäten Extr.-Nr. 7 der Steuergemeinde Sodiverh und Curr.-Nr. 620 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

18. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 8 bis 10 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 30sten Jänner 1876.

(2445—1) Nr. 3833.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Percaric von Mötting die executive Versteigerung der dem Johann Bajuk von Mötting gehörigen, gerichtlich auf 560 fl. geschätzten Realität Extr.-Nr. 318 Steuergemeinde Dračič bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

19. August,

die zweite auf den

20. September

und die dritte auf den

20. Oktober 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im hiesigen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Mötting am 6. Mai 1876.

(2104-3) Nr. 4695.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
 Die mit dem Bescheide vom 21sten
 Dezember 1875, Z. 9272, angeordnete
 Realfeilbietung gegen Georg Orlic von
 Mötting wegen schuldigen 45 fl. wird
 auf den
 9. August,
 9. September und
 11. Oktober 1876
 übertragen.
 R. I. Bezirksgericht Mötting am
 31. Mai 1876.

(2428-2) Nr. 7741.
Zweite exec. Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird kund gemacht:
 Es sei in der Executionsache des
 Herrn Blas Tomšič von Feistritz Nr. 35
 gegen Josef Coetan von Celje Nr. 18 die
 mit dem Bescheide vom 28. April 1876,
 Z. 4463, auf den 11. Juli d. 3. ange-
 ordnet gewesene erste exec. Feilbietung der
 Realität Urb.-Nr. 17 und 20 ad Herr-
 schaft Prem fruchtlos geblieben, weshalb
 zur zweiten auf den
 11. August 1876
 angeordneten exec. Feilbietung der obigen
 Realitäten geschritten wird.
 R. I. Bezirksgericht Feistritz am 12ten
 Juli 1876.

(2490-2) Nr. 7890.
Dritte exec. Feilbietung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der
 in der Executionsache der k. k. Finanz-
 Procuratur Laibach nom. des hohen Aerors
 gegen Anton Bilic von Verce Nr. 10
 peto. 24 fl. 56 kr. mit Bescheide vom
 14. Juni 1876, Z. 6664, auf den 14ten
 Juli d. 3. angeordneten zweiten exec. Real-
 feilbietung kein Kauflustiger erschienen ist,
 am 11. August 1876,
 zur dritten geschritten werden wird.
 R. I. Bezirksgericht Feistritz am 15ten
 Juli 1876.

(1782-2) Nr. 2031.
Erinnerung
 an die unbekanntem Aufenthalts abwesenden
 Tabulargläubiger Rems Maria und
 Teretina Maria.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg
 wird den unbekanntem Aufenthalts abwe-
 senden Tabulargläubigern Rems Maria
 und Teretina Maria hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem
 Gerichte Agatha Baupetič von Rann mit
 der Klage de praes. 10. Mai 1876, Zahl
 2031, auf Verjährt- und Erloschen-
 erkärung der auf ihrer, im Grundbuche des
 Gutes Gerlachstein sub Urb.-Nr. 16, II.
 Abtheilung, und der im Grundbuche der
 Domecapitelgilt Laibach sub Urb.-Nr. 92
 vorkommenden Realitäten ausstehenden
 Tabularposten, und zwar der Heiratsver-
 trag vom 31. Jänner 1807 für Maria
 Rems per 1000 fl. und der Ehevertrag vom
 10. Oktober 1818 für Maria Teretina,
 überreicht, worüber die Tagsatzung zum
 ordentlichen mündlichen Verfahren auf den
 11. August 1876,
 früh 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu deren Vertretung und
 auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
 Georg Jermann von Rann als curator ad
 actum bestellt.
 Die Beklagten werden hievon zu dem
 Ende verständigt, damit sie allenfalls
 zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich
 einen andern Sachwalter bestellen und diesem
 Gerichte namhaft machen, überhaupt im
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
 die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
 Schritte einleiten können, widrigens diese
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
 nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
 nung verhandelt wird und die Beklagten,
 welchen es übrigens freisteht, ihre Rechts-
 behelfe auch dem benannten Curator an
 die Hand zu geben, sich die aus einer
 Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
 beizumessen haben werden.
 R. I. Bezirksgericht Egg am 10. Mai
 1876.

(2416-3) Nr. 9121.
Dritte exec.
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte
 Laibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-
 procuratur die dritte exec. Versteigerung
 der der Margaretha Worstern von Sta-
 rejitz gehörigen, gerichtlich auf 949 fl. ge-
 schätzten Realität Urb.-Nr. 842, tom. X,
 fol. 705 ad Hödnig auf den
 9. August 1876,
 vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts
 mit dem Anhange angeordnet worden, daß
 die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch
 unter dem Schätzwerthe hintangegeben
 werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach ins-
 besondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10% Badium zuhanden der
 Licitationscommission zu erlegen hat, so-
 wie das Schätzungsprotokoll und der
 Grundbucheextract können in der diesgeri-
 chtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. I. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai-
 bach am 15. Mai 1876.

(2438-3) Nr. 3224.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Steueramtes
 Mötting die executive Versteigerung der
 Marko Rozicmann von Grazenberg
 gehörigen, gerichtlich auf 567 fl. geschätzten
 Subrealität der Gilt Ostlughof sub Rctf.-
 Nr. 18^{2/4}, fol. 43 bewilliget und hiezu drei
 Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die
 erste auf den
 4. August,
 die zweite auf den
 6. September
 und die dritte auf den
 6. Oktober 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, im
 hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem An-
 hange angeordnet worden, daß die Pfand-
 realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
 tung nur um oder über den Schätzungs-
 werth, bei der dritten aber auch unter dem-
 selben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10% Badium zuhanden der
 Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 bucheextract können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Mötting am 20sten
 April 1876.

(2234-3) Nr. 3264.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Franz Pratina
 von St. Thomas die exec. Versteigerung
 der dem Michael Stofelj von Planina
 gehörigen, gerichtlich auf 1369 fl. geschätz-
 ten Realitäten in Planina, ad Herrschaft
 Wippach tom. I, pag. 15 und ad Planina
 pag. 21, bewilliget und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
 auf den
 5. August,
 die zweite auf den
 5. September
 und die dritte auf den
 6. Oktober 1876,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
 der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem
 Anhange angeordnet worden, daß die Pfand-
 realitäten bei der ersten und zweiten Feilbie-
 tung nur um oder über den Schätzungs-
 werth, bei der dritten aber auch unter demselben
 hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach
 insbesondere jeder Licitant vor gemachtem
 Anbote ein 10% Badium zuhanden der
 Licitationscommission zu erlegen hat, sowie
 das Schätzungsprotokoll und der Grund-
 bucheextract können in der diesgerichtlichen
 Registratur eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Wippach am 13ten
 Juni 1876.

(2377-2) Nr. 2461.
Uebertragung
executiver Feilbietung.
 Mit Bezug auf das Edict vom 7ten
 Mai 1876, Z. 1539, wird bekannt gemacht,
 daß die Tagsatzungen zur exec. Feilbietung
 der Martin Pirč'schen Realität, Urb.-
 Nr. 915 ad Wippach, in Predgrize auf den
 8. August,
 9. September und
 10. Oktober 1876,
 jedesmal früh 10 Uhr, übertragen wurden.
 R. I. Bezirksgericht Idria am 9ten
 Juli 1876.

(2454-2) Nr. 3996.
Executive
Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß
 wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Georg
 Krivic von hl. Kreuz die exec. Feilbietung
 der dem Karl Doliner von Rassenfuß
 gehörigen, gerichtlich auf 240 fl. geschätzten
 Hofstatt sub Urb.-Nr. 501 ad Rassenfuß,
 bestehend aus einer Wiese und einem kleinen
 Waldantheil, bewilliget und hiezu drei Feil-
 bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste
 auf den
 10. August,
 die zweite auf den
 7. September
 und die dritte auf den
 2. Oktober 1876,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,
 in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange
 angeordnet worden, daß die Pfandrealtät
 bei der ersten und zweiten Feilbietung
 nur um oder über den Schätzungs-
 werth, bei der dritten aber auch unter demselben
 hintangegeben werden wird.
 R. I. Bezirksgericht Rassenfuß am
 10. Juli 1876.

(1514-2) Nr. 5538.
Erinnerung
 an Ursula Juran, Josef Troje,
 Andreas, Maria Stescha und Ur-
 sula und Maria Troje, geborene
 Stalzer, Johann Cerne, Georg
 Petsche, Josef und Maria Troje
 und deren unbekanntem Erben und Nach-
 folger.
 Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirks-
 gerichte Rudolfswerth wird den Ursula
 Juran, Josef Troje, Andreas, Maria
 Stescha und Ursula und Maria Troje
 geborene Stalzer, Johann Cerne, Georg
 Petsche, Josef und Maria Troje und
 deren unbekanntem Erben und Nachfol-
 gern hiemit erinnert:
 Es habe wider dieselben bei diesem
 Gerichte Johann Troje, durch Dr. Rosina,
 die Klage auf Verjährt- und Erloschen-
 erkärung der, auf der im Grundbuche der
 Herrschaft Gottschee sub Rctf.-Nr. 1446,
 fol. 2306, vorkommenden, in Maschinen ge-
 legenen Subrealität haftenden Tabular-
 posten eingebracht, und es ist zur Ver-
 handlung dieser Streifache die Tagsatzung
 zum ordentlichen mündlichen Verfahren
 auf den
 9. August 1876
 hiergerichts früh 9 Uhr mit dem Anhange
 des § 29 a. G. O. angeordnet.
 Da der Aufenthaltsort der Beklagten
 diesem Gerichte unbekannt und dieselben
 vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend
 sind, so hat man zu ihrer Vertretung und
 auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn
 Dr. Johann Stebel in Rudolfswerth als
 curator ad actum bestellt.
 Dieselben werden hievon zu dem
 Ende verständigt, damit sie allenfalls zur
 rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen
 andern Sachwalter bestellen und diesem
 Gerichte namhaft machen, überhaupt im
 ordnungsmäßigen Wege einschreiten und
 die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen
 Schritte einleiten können, widrigens diese
 Rechtsache mit dem aufgestellten Curator
 nach den Bestimmungen der Gerichtsord-
 nung verhandelt werden wird und die Be-
 klagten, welchen es übrigens freisteht, ihre
 Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator
 an die Hand zu geben, sich die aus einer
 Verabsäumung entstehenden Folgen selbst
 beizumessen haben werden.
 R. I. städt.-beleg. Bezirksgericht Ru-
 dolfswerth am 26. April 1876.

(2171-2) Nr. 1957.
Edict
 zur Einberufung der dem Gerichte un-
 bekannten Erben.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai
 wird bekannt gemacht, daß am 27. Jänner
 1875 Jakob Kaspodnik von Pod-
 lipovca Hs.-Nr. 25 ohne Hinterlassung einer
 letztwilligen Anordnung gestorben sei.
 Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob
 und welchen Personen auf seine Verlas-
 senschaft ein Erbrecht zuzufolge, so werden
 alle diejenigen, welche hierauf aus was
 immer für einem Rechtsgrunde Anspruch
 zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erb-
 recht
 binnen einem Jahre,
 von dem unten gesetzten Tage gerechnet,
 bei diesem Gerichte anzumelden und unter
 Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbser-
 klärung anzubringen, widrigensfalls die Ver-
 lassenschaft, für welche inzwischen Matthäus
 Saurin von Zabova als Verlassenschafts-
 Curator bestellt worden ist, mit jenen,
 die sich werden erberklärt und ihren Erb-
 rechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt
 und ihnen eingantwortet, der nicht an-
 getretene Theil der Verlassenschaft aber,
 oder wenn sich niemand erberklärt hätte,
 die ganze Verlassenschaft, vom Staate als
 erblos eingezogen würde.
 R. I. Bezirksgericht Littai am 24. Mai
 1876.

(2389-2) Nr. 13122.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz
 wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Herrn
 Anton Domladič von Feistritz gegen Josef
 Coetan von Celje Nr. 18 wegen aus dem
 Vergleiche vom 28. Februar 1872, Zahl
 1545, schuldigen 100 fl. d. W. c. s. c. in die
 executive öffentliche Versteigerung
 der dem letzteren gehörigen, im Grund-
 buche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 17
 und 20 vorkommenden Realitäten, im ge-
 richtlich erhobenen Schätzungs-
 werthe von 220 fl. d. W., gewilliget und zur Vor-
 nahme derselben die exec. Feilbietungs-
 Tagatzungen auf den
 11. August,
 12. September und
 13. Oktober 1876,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts
 mit dem Anhange bestimmt worden, daß
 die feilzubietende Realität nur bei der letzten
 Feilbietung auch unter dem Schätzungs-
 werthe an den Meistbietenden hintan-
 gegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 bucheextract und die Licitationsbedingungen
 können bei diesem Gerichte in den ge-
 wöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. I. städt.-beleg. Bezirksgericht Feistritz
 am 6. April 1876.

(2319-2) Nr. 2657.
Executive Feilbietung.
 Von dem k. k. Bezirksgerichte Planina
 wird hiemit bekannt gemacht:
 Es sei über das Ansuchen des Franz
 Petrič von Log, durch Dr. Oeu von
 Adelsberg, dem minderz. Alois Mahnič,
 zuhanden des Matthäus Mahnič von
 Unterplanina Hs.-Nr. 139, als gesetzlicher
 Vertreter, wegen aus dem Zahlungsauf-
 trage vom 14. April 1874, Z. 2432,
 schuldigen 505 fl. d. W. c. s. c. in die exec.
 öffentliche Versteigerung der dem letzteren
 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft
 Haasberg sub Rctf.-Nr. 82 vorkommen-
 den Realität, im gerichtlich erhobenen
 Schätzungs-
 werthe von 4915 fl. d. W., ge-
 williget und zur Vornahme derselben die
 drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den
 16. August,
 16. September und
 16. Oktober 1876,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, in der
 Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
 worden, daß die feilzubietende Realität nur
 bei der letzten Feilbietung auch unter dem
 Schätzungs-
 werthe an den Meistbietenden
 hintangegeben werde.
 Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
 bucheextract und die Licitationsbedingungen
 können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
 lichen Amtsstunden eingesehen werden.
 R. I. Bezirksgericht Planina am
 31. März 1875.



(3663-3)

Es ist aufgeschürft worden ein Lager von Pechkohle in der Gemeinde Belitschenverch,

eine halbe Stunde von Idria, nahe der Straße von Idria nach Voitsch, wo schon gegenwärtig mächtige Flöße aufgedeckt und zu sehen sind.

Ich lade hiemit ein, wer Lust hat, mit mir in Gesellschaft zu treten, oder aber den Bergbau abzukaufen. Muster der Kohle sind bei dem Besizer

Johann Zellarz

in Smrečje, Post Oberlaibach, zu erhalten, wo auch das Nähere zu erfahren ist.

(2583-1)

Nr. 5346.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 23. Mai l. J., Zahl 4163, über die Katharina Debeuz von Großottol wegen erhobenen Wahnsinns die Curatel zu verhängen befunden. — Dies wird mit dem Bewerben zur Kenntnis gebracht, daß ihr Josef Jurca von Großottol Nr. 1 zum Curator bestellt worden sei.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 8. Juli 1876.

(2406-1)

Nr. 3174.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird kund gemacht:

Es sei dem mit Beschlusse des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 24. Juni l. J., Z. 5099, wegen Wahnsinnes unter Curatel gesetzten Franz Stegu von Senofetsch Johann Premrou hier zum Curator bestellt worden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 22. Juli 1876.

(1488-3)

Nr. 1417.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem Theodor Haring, Giltbesitzer in Tschernembl, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 26. Oktober 1875, Z. 1417, kundgemacht, daß bei gescheiterten Versöhnungsversuchen zur Verhandlung über die Klage seiner Ehegattin Sofie Haring von Tschernembl, durch Herrn Dr. Skedl, gegen ihn pcto. Scheidung von Tisch und Bett aus seinem Verschulden c. s. c. die Tagsatzung auf den

4. August l. J.,

früh 9 Uhr, hiergerichts angeordnet ist, wozu er entweder selbst zu erscheinen, oder dem ihm bestellten Vertreter Herrn Dr. Rosina, Advocaten in Rudolfswerth, seine Behelfe mitzutheilen, oder einen andern Sachwalter dem Gerichte namhaft zu machen hat, widrigens diese Rechtsache mit dem ihm bestellten Vertreter Herrn Dr. Rosina nach dem Hofdecrete vom 23. August 1819, Nr. 1595 J. G. S., verhandelt und entschieden würde.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 25. April 1876.

(2106-3)

Nr. 5071.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 2ten Oktober 1875, Z. 6491, angeordnete dritte Realfeilbietung gegen Mathias Poč von Semič, durch Curator Herrn Eduard Kurall von dort, pcto. 431 fl. c. s. c. wird auf den

9. August 1876

übertragen.

R. k. Bezirksgericht Mödling am 10ten Juni 1876.

Im Verlage von Casar Schmidt in Zürich erscheint und ist durch Jg. v. Kleinmayr & F. Bamberg's Buchhandlung in Laibach

zu beziehen:

Schmidt's Universal-Lexikon.

Ein Nachschlagebuch über alle Zweige des menschlichen Wissens und für alle Stände, in vier Bänden oder circa 50 Hefen, à 30 kr.

Das Werk hilft einem längst gefühlten Bedürfnis ab, es ist fast so reichhaltig, wie die großen Lexika von Meyer, Brockhaus, Pierer, nur sind die Artikel kürzer gefaßt. Jenen, welche die Kosten scheuen, sich eines der drei genannten großen Lexika anzuschaffen, wird das Werk, welches auf viermal so kleinem Raum und bei einem Viertel der Kosten nahezu denselben Dienst leistet, eine erwünschte Erscheinung sein.

Die erste Lieferung ist vorrätig und wird auf Verlangen gerne (nach Lauswärts franco) zur Ansicht mitgetheilt.

GEGRÜNDET 1855.

Die älteste und grösste

Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

in WIEN,

Prag, Budapest und allen Hauptorten Deutschlands und der Schweiz, mit Vertretungen für alle übrigen europäischen und überseeischen Länder, besorgt

Anzeigen, Bekanntmachungen, Gesuche etc. jeder Art,

als: Geschäfts-Eröffnungen und Veränderungen, Waaren-Empfehlungen, Verkäufe und Versteigerungen, Bank-Emissionen, Verlosungen, General-Versammlungen; Lehr- und Erläuterungs-, Bade- und Heilanstalten; Eisenbahn-Schiffahrt-Pläne; Associations-, Commandit-, Agentur-, Stellen- und Arbeits-Angebote, Wohnungs- und Kauf-Gesuche, Familiennachrichten etc. betreffend

in alle Zeitungen und sonstigen Publications-Organe der Welt

zu denselben Preisen, wie letztere dem Publikum von den Zeitungen selbst berechnet werden, also ohne Zuschlag einer Provision. Offerten-Annahme auf Annoncen und Weiterbeförderung ohne Gebührens-berechnung; Zeitungsübersetzungen und Kostenvoranschläge über beabsichtigte Inserate gratis und franco.

(1890-3)

Nr. 3460.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kund gemacht, daß in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur zu Laibach nom. des hohen Steuerärars und Grundentlastungsfondes gegen Anton Copirto von Kal Nr. 3 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 18. März 1875, Z. 2351, auf den 17. August 1875 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 7 ad Prem pcto. 97 fl. 56 1/2 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den

10. August l. J.,

früh 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 14. April 1876.

(2361-3)

Nr. 1956.

Reassumierung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben daß die mit Bescheid vom 26. Juli 1875, Z. 2096, angeordnet gewesene und sohin sistierte exec. Realfeilbietung der dem Johann Majerčič von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kuegg sub Urb.-Nr. 129 vorkommenden, gerichtl. auf 2295 fl. 40 kr. geschätzten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

9. August l. J.

hiergerichts mit dem Anhang des ursprünglichen Bescheides angeordnet wurde.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 27. Mai 1876.

(2054-2)

Nr. 2136.

Curatorsbestellung.

Dem Josef Grill von Tschernembl, unbekanntes Aufenthaltes, rüchlich dessen unbekanntes Rechtsnachfolgern, wurde über die Klage do praes. 3. April 1876, Zahl 2136, der k. k. Finanzprocuratur für Krain, als gesetzliche Vertreterin des in Krain zu errichtenden Taubstummen-Institutes, Erben nach Ignaz Holzapfel, gegen Josef Grill von Tschernembl Nr. 120 Herr Peter Aschman aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsatzung auf den

16. August 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, zugestellt.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 6. Mai 1876.

(2362-2)

Nr. 2472

Reassumierung dritter exec. Feilbietung

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gegeben:

Die mit dem Bescheide vom 15. Juli 1875, Z. 3147, angeordnet gewesene und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Derencin von St. Michael gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 1001 vorkommenden, auf 1265 fl. geschätzten Realität wird reassumiert und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

16. August 1876,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des vorigen Bescheides angeordnet.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 12. Juni 1876.

(2552-1)

Nr. 981.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria Theresia und Jakob Kristof.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria Theresia und Jakob Kristof hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Mogolč von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Johann Skedl, die Klage do praes. 13. Juli 1876 auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der für sie auf der Realität Actf.-Nr. 8 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth auf Grund der Schuldobligation vom 8. August 1795 haftenden Satzpost per je 102 fl. 23 1/2 Kreuzer C. M. überreicht.

Diese Klage wurde dem ihnen unter einem bestellten Curator absentis, Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth, um seine

binnen 90 Tagen zu überreichende Einrede zugestellt.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß dieselben allfällig selbst erscheinen, oder dem bestellten Sachwalter ihre Rechtsbehelfe an die Hand geben, oder einen andern Sachwalter bestellen, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt werden und sie sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben hätten.

R. k. Kreisgericht Rudolfswerth am 18. Juli 1876.

(2553-1)

Nr. 983.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesende Maria Theresia Ahlin

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird der unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Maria Theresia Ahlin hiemit erinnert:

Es habe gegen sie Josef Mogolč von Rudolfswerth, durch Herrn Dr. Johann Skedl, die Klage do praes. 13. Juli 1876 auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des für sie auf der Realität Actf.-Nr. 8 ad Grundbuch Stadt Rudolfswerth insolge Ehevertrages vom 17. Februar 1786 pfandrechtlich einverleibten Heiratszubringens mit den übrigen Rechten überreicht.

Diese Klage wurde dem für sie unter einem bestellten Curator absentis, Herrn Dr. Rosina in Rudolfswerth, um seine

binnen 90 Tagen zu überreichende Einrede zugestellt.

Dessen wird dieselbe zu dem Ende erinnert, daß sie allfällig selbst erscheine, oder dem bestellten Sachwalter ihre Rechtsbehelfe an die Hand gebe, oder einen andern Sachwalter bestelle, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator verhandelt werden würde und sie sich die widrigen Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

Rudolfswerth am 18. Juli 1876.

(2483-2)

Nr. 2504.

Zweite exec. Feilbietung.

Da zu der mit Edicte vom 5. Mai 1876, Z. 1486, auf den 11. Juli 1876 angeordneten ersten exec. Feilbietung der Anton Zigon'schen Realität Urb.-Nr. 685 ad Wippach und der Fahrnisse kein Kauf-lustiger erschienen ist, so hat es bei der zweiten auf den

11. August 1876

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben. R. k. Bezirksgericht Idria am 15ten Juli 1876.